

Der alte Vorstand ist auch der neue

Wahl, Ehrung und Rückblick bei der Versammlung des Städtischen Orchesters St. Ingbert

Die Entwicklung bei der Resonanz der beiden jährlichen Konzerte ist gut. Darüber waren sich der erste Vorsitzende und der Dirigent des Städtischen Orchesters einig. Die herrschte auch bei Vorstandswahl.

St. Ingbert. Auf der Mitgliederversammlung des Städtischen Orchesters St. Ingbert wurde die gesamte Vorstandschaft in allen Ämtern bestätigt: Ulrike Hempelmann (1. Vorsitzende), Norbert Pirrung (2. Vorsitzender), Monika Pirrung (Schatzmeisterin), Josef Wannemacher (Schriftführer), Rudi Anselmann (Orchestervorstand als Sprecher der Orchestermusiker, vom Orchester gewählt und von der Mitgliederversammlung bestätigt), Kerstin Prinz und Heike Regula (Beisitzerinnen) und Norbert Feibel (als Dirigent kraft Amtes Mitglied des Vorstandes).

Wie die Berichte der ersten Vorsitzenden und des Dirigenten aufzeigten, ist eine positive Entwicklung bei der Resonanz der beiden jährlichen Konzerte zu verzeichnen. Sorgen bereiten weiterhin die Altersstruktur bei den aktiven Musikern



Der Vorstand des Städtischen Orchesters (jeweils von links): Heike Regula, Ulrike Hempelmann und Kerstin Prinz (vorne), Monika Pirrung, Rudi Anselmann und Norbert Feibel (mittlere Reihe) sowie Norbert Pirrung und Josef Wannemacher (hinten). FOTO: ROLF HEMPELMANN

und ausbleibende Neuzugänge jüngerer Leute, ein Problem, mit dem sich wohl viele Amateursorchester und Chöre konfrontiert sehen.

Ulrike Hempelmann berichtete weiterhin, „dass wir zu Beginn des Jahres vier Musiker für langjährige Mitgliedschaft im Orchester auszeichnen

konnten“, und zwar Klaus Schneider (40 Jahre), Hermann Grell (50 Jahre) und Gerhard Uhl und Werner Bettingen (jeweils 65 Jahre). red